

Hör-Spiel-Abend in lichtleerem Raum

>Dunkellesung(mit Bernd Kebelmann

V l o t h o (VZ). Nach dem Gastspiel des Krimi-Autors Burkhard Driest (VZ von Mittwoch) lockt der Förderverein der Stadtbücherei jetzt mit einer Veranstaltung der etwas anderen Art in die Kulturfabrik.

»Wind, Sand und keine Sterne« haben der Lyriker und Erzähler Bernd Kebelmann und der Jazzmusiker Andreas Heuser ihre »Dunkellesung« überschrieben. Der erblindete Autor und sein Musiker präsentieren im lichtleeren Raum mit Stimme und E-Violine fantastisch-reale Sprach- und Klangbilder als nicht sichtbare Performance.

»Das undurchdringliche Dunkel des Raumes fördert die Konzentration, beflügelt die Fantasie, hilft, die Welt, die den Augen verborgen bleibt, den inneren Augen zu öffnen«, beschreiben die Künstler ihr Programm. »Text und Musik verdichten sich zu heiteren und skurrilen, sanften und dramatischen Bildern von besonderer Intensität.« Die Zuhörer erwartet ein Hör-Spiel aus Klang und Musik, bei dem jeder seine eigene Story erlebt.

Autor und Musiker präsentieren eine spannende, durchgehend erzählte Geschichte um einen einsamen Helden, soeben zurück vom Mars, und seine nubische Freundin (Nubien ist eine Landschaft in Nordostafrika). Vor den Zuhörern läuft ein fiktiver Film, der die Protagonisten begleitet, ihre Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit nachspürt, stets auf der Suche nach Wasser als Element des Lebens. Sie reisen nach Ägypten, fliehen nach Venedig und zu den nördlichen Meeren, in der Hoffnung auf glückliche Inseln, von denen es nur eine gibt: den Planeten Erde.

»Wind, Sand und keine Sterne« kann am Donnerstag, 3. November, in der Kulturfabrik live erlebt werden. Beginn: 20 Uhr.

